

von dieser Maschine zu ziehen wäre, wenn man sie in großen Dimensionen und mit großen Motoren anwendete, und beschränken uns nur auf das, wovon wir uns thatsächlich überzeugen konnten. Schließlich wollen wir unsere Ansicht in wenigen Worten zusammenfassen.

Hr. Petellier wandte auf die Construction der archimedischen Schraube ein sehr sinnreiches und in diesem Theil der Mechanik ganz neues Princip an, welches den Nutzeffect dieses hydraulischen Apparats beträchtlich erhöht.

Seine Maschine vermag das Wasser viel höher zu heben, als die gewöhnliche Schraube; mittelst einer um die Hälfte kürzeren Schraube hebt sie eine größere Wassermasse höher als jene.

Auch nimmt sie weniger Platz ein als jene Schraube, und ist wenigstens ebenso leicht und schnell zusammenzusetzen, an eine andere Stelle zu bringen und zu behandeln.

Ihr Anschaffungspreis scheint bei gleicher Kraft nicht bedeutender zu seyn; sie ist ebenso leicht zu construiren und mit geringeren Kosten zu unterhalten.

Sie erheischt, um mit Vortheil zu wirken, eine Wassertiefe von nur 14 bis 18 Centimeter.

Die Reibungen und passiven Widerstände scheinen geringer zu seyn als bei der gewöhnlichen Schraube.

Endlich ist sie eine hydraulische Maschine welche die Wassersäule beinahe vertical hebt, ohne alle Ventile, Klappen, Hähne &c.

II.

Das rotirende Dreieck; mitgetheilt von Dr. G.....

Mit einer Abbildung auf Tab. I.

Es ist bekannt, daß seit der Erfindung der Dampfpumpen und der nach diesem Princip eingerichteten Dampfmaschinen so viele vergebliche Versuche zur Construction rotirender Dampfmaschinen gemacht wurden, daß sie die Aufmerksamkeit der Freunde einer verbesserten Dampfwirkung fast ermüdeten. Denn bei den meisten war es augenfällig, ihre Erfinder hatten vergessen daß der Dampf nicht, wie das Wasser, in einer bestimmten Richtung, sondern nach allen Richtungen mit gleicher Kraft wirke. Daher machte die sehr unvollständige Beschreibung nebst der kaum 1 Zoll im Durchmesser haltenden Abbildung einer rotirenden Dampf-